

Grillunfälle

Wer zahlt, wenn's brennt?



Welche Versicherung kommt für einen Grillschaden auf?

1. Die private Haftpflichtversicherung

Die private Haftpflichtversicherung schützt dich in verschiedenen Lebensbereichen vor den möglichen finanziellen Folgen eines Schadens. Du grillst und ein Funke entzündet den Sonnenschirm deines Nachbarn? Keine Panik, diesen Schaden kannst du bei deiner Haftpflichtversicherung einreichen. Diese prüft dann, ob und wie hoch die Schadensersatzpflicht gegenüber dritter Personen oder deren Eigentum ist. Grundsätzlich zählt dabei nicht, wer die dritte Person ist. Es darf sich lediglich nicht um eine Person handeln, die nicht in deinem Versicherungsvertrag mitversichert ist.

2. Die Hausratversicherung

Je nach festgelegten Vertragsbedingungen sind in deiner Hausratversicherung Schäden z. B. Gartenmöbel über die Außenversicherungsklausel abgesichert. Eine sogenannte Außenversicherungsklausel bietet Versicherungsschutz für eigentlich versicherte Sachen, die sich temporär außerhalb des versicherten Wohnraums befinden. Wichtig! Achte darauf, dass dein Vertrag diese Klausel enthält, sollte er das nicht, haftest du im schlechtesten Falle mit deinem privaten Vermögen.

3. Die Wohngebäudeversicherung

Deine Wohngebäudeversicherung kommt im Falle eines Grillunfalls dann zum Tragen, wenn z. B. das Feuer vom Grill auf dein Eigenheim übergreift. Befindet sich jedoch neben deinem Haus ein Nebengebäude, ist das nicht zwangsweise mitversichert. Prüfe am besten nach, ob deine Nebengebäude im Falle eines Brandes abgesichert sind.

4. Die Unfallversicherung

Hier werden vor allem Kosten abgedeckt, die durch bleibende Schäden hervorgerufen wurden. Deine private Unfallversicherung sichert dich weltweit zu jeder Uhrzeit ab.



Achtung: Solltest du einen Vorfall deiner Versicherung melden, beschreibe den Ablauf möglichst genau. Hältst du Informationen zurück, kann das dazu führen, dass Leistungen gekürzt werden.